

Leuchtturmprojekte Kulturelle Vermittlung (Stand: 03.08.2020)

Einrichtung	Bezeichnung der Maßnahme/Thema	Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Laufzeit
Musicboard Berlin GmbH	Pop Kultur	Bei Pop Kultur Berlin handelt es sich um ein Musik-Festival, das den Fokus auf popkulturelle Themen mit all seinen Strömungen legt. Das Festival verbindet mit seinen genreübergreifenden Formaten Popkultur mit Kunst und gesellschaftlich wichtigen Themen wie Inklusion, Diversität und Geschlechtergerechtigkeit.	Bürgerinnen und Bürger	2020 ff.
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Willkommen im Haus Bastian/ Willkommen auf der Museumsinsel	Nationale und internationale Schüler/-innen, wie auch Lehrer/-innen können die Museen der Museumsinsel aus unterschiedlichen Perspektiven erkunden und eigene Positionen in die museale Arbeit einbringen.	Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer	2019-2021
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin und Brandenburg (SPSG)	"Our green history, our green future"	Kooperation mit dem Berta-von-Suttner-Gymnasium Potsdam/Babelsberg; fächerübergreifende Seminare und Projekte rund um den Babelsberger Park. Themen: Umgang mit historischem Erbe, Parks in Zeiten von globaler Erwärmung und verändertem Freizeitverhalten/ Nutzungsdruck.	Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7-13, Lehrerinnen und Lehrer	2020-2021
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin und Brandenburg (SPSG)	Teil 1 - Inklusive Elemente in der Dauerausstellung „Friedrich der Große und Charlottenburg. Der König und das Schloss“. Die königlichen Wohnungen und Festsäle im Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg.	In der Ausstellung sind folgende Tast-Stationen für Menschen mit Behinderung vorgesehen: - Schlossmodell Charlottenburg mit Gemälde-Umzeichnungen und Pyramidenschrift - Platte mit Titeln aus Pyramidenschrift in Kombination mit Stereoskopen zum Verstehen der originalgetreuen Ausstattung des Interieurs (Umsetzung kontrastreicher Bilder) - Taktiler Stadtplan mit Gemälde-Umzeichnungen und Pyramidenschrift	Besucherinnen und Besucher des Schlosses Charlottenburg, insbesondere Menschen mit Behinderung	ab 12.9.2020
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin und Brandenburg (SPSG)	Teil 2 - Inklusive Elemente in der Dauerausstellung „Friedrich der Große und Charlottenburg. Der König und das Schloss“. Die königlichen Wohnungen und Festsäle im Neuen Flügel des Schlosses Charlottenburg.	In der Ausstellung sind folgende Tast-Stationen für Menschen mit Behinderung vorgesehen: - Taktiles Buch "Einschiffung nach Kythera" 4-6 Seiten - Taktile Tastelemente Rokoko und Verkleiden	Besucherinnen und Besucher des Schlosses Charlottenburg, insbesondere Menschen mit Behinderung	2021
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin und Brandenburg (SPSG)	Oberlin-Projekt	Kooperation mit den Oberlin-Werkstätten gGmbH Hermannswerder Potsdam (Werkstätten für Menschen mit Behinderungen); Erarbeitung und Durchführung von Führungen in einfacher Sprache mit den Beschäftigten der Werkstätten.	Besucherinnen und Besucher; insbesondere Menschen mit Lernbehinderungen	2018 ff.
Kulturstiftung des Bundes (KSB)	Projektgeld Kulturelle Bildung	Projekte der künstlerisch-kreativen Vermittlungsarbeit in den Bereichen Bildende Kunst, Tanz, Theater, Literatur, Film, digitale Medien, Musik sowie in den angewandten Künsten mit hoher inhaltlicher Qualität und methodischer Innovation, künstlerischer Strahlkraft und bundesweitem Vorbildcharakter für zukünftige Initiativen können gefördert werden.	Kulturinstitutionen	2015-2021
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	MEET & SPEAK	Interkulturelle Gruppen entdecken im Rahmen einer Führung aktuelle Ausstellungen der Bundeskunsthalle. Dabei bietet sich die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, einander kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.	Geflüchtete, Menschen mit ohne Migrationshintergrund	seit 2017
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	WELCOME! - Führungen in arabischer Sprache	In der Muttersprache fällt es oft leichter Fragen zu stellen und mit anderen in den Dialog zu treten. Mit dem Ansatz der peer-to-peer- Kommunikation ermöglichen Guides mit arabischer Herkunft kulturelle Anknüpfungspunkte und helfen dabei Barrieren abzubauen.	Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund	seit 2017
Franckesche Stiftungen Halle, Krokoseum	Kinderkreativzentrum mit offenen Angeboten kultureller Bildung für Kinder von 6 bis 12 Jahren	Im Kinderkreativzentrum Krokoseum sind Kinder von 6 – 12 Jahren aus unterschiedlichen Kulturen und Schichten eingeladen, die Welt zu entdecken und sie mit zu gestalten. Die Mitmachprogramme für Kinder führen ins Museum und auf das Gelände der historischen Schulstadt. Die breit gefächerten Kreativangebote schließen die Bereiche Kunst, Literatur, Handwerk, Geschichte und Naturwissenschaften ein. Die Angebote erreichen Kinder mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen, ein Teil von ihnen erfährt regelmäßig gesellschaftliche Benachteiligung und Ausgrenzung. Durch die Erfahrungen im Krokoseum werden die Kinder gemeinsam gestärkt, sie erleben und gestalten eine Welt in Diversität und erfahren diese als Gewinn.	Kinder	ganzjährig
Stiftung Bauhaus Dessau	Glückstreffer	Mit der Offenen Bühne im Erdgeschoss des Bauhaus Museums Dessau gibt es einen neuen Ort für interaktive Begegnungen und Austausch im Stadtzentrum von Dessau-Rosslau. In der Reihe „Glückstreffer“ bietet die Stiftung Bauhaus Dessau Vereinen, Institutionen, freien Gruppen und Einzelpersonen eine öffentliche Plattform für ihre Aktivitäten, für Gespräche und kulturelles Engagement. Damit wird das Museumsfoyer zum öffentlichen Ort kultureller Teilhabe der Dessauer Stadtgesellschaft. Die Bandbreite der Veranstaltungsformate ist dabei so vielfältig wie das Spektrum der zivilgesellschaftlichen Akteure in Stadt und Region: Podiumsdiskussionen, Tanz und Gesang, Geschichtswerkstätten und Lesungen in unterschiedlichen Sprachen. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen, Neues auszuprobieren, sich auf Experimente einzulassen, und andere daran teilhaben zu lassen. Mit diesem proaktiven Format wurde auch eine Möglichkeit der Begegnung, des Engagements und der kulturellen Teilhabe unterrepräsentierter Akteure in der städtischen Gesellschaft geschaffen.	Bürgerinnen und Bürger	monatlich
Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz	Kooperation zwischen der Stiftung und der Lebenshilfe Werkstätten Hand in Hand g GmbH Cottbus (LW).	Anliegen ist es, zusätzliche Kapazitäten für die Pflege des Branitzer Parks und seiner historischen Schlossgärtnerei zu erschließen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Gründung eines gemeinnützigen Zweckbetriebs Gartenpflege und/oder die Anerkennung der Stiftung als Inklusionsbetrieb und weitere Maßnahmen, die die personellen und materiellen Kapazitäten der Stiftung und der LW zusammenzuführen und somit der Zusammenarbeit von Beschäftigten mit und ohne Behinderung eine neue Qualität und Perspektive zu verleihen. Aktuell arbeiten 12 Menschen mit Beeinträchtigungen in Branitz.	Menschen mit Beeinträchtigungen/Behinderungen	seit 2000 jährlich

Haus der Kulturen der Welt (HKW)	Archiv der Flucht	Das Projekt betrachtet die Erinnerungen nach Deutschland migrierter Menschen als integralen Bestandteil deutscher Nachkriegsgeschichte und bewahrt sie vor dem Vergessen und Verdrängen. Ein digitaler Gedächtnisort versammelt 50 Videointerviews mit Menschen, die in den letzten 75 in die Bundesrepublik oder die DDR zugewandert sind. In Workshops mit Schüler*innen und Lehrer*innen wird politische Bildungsprojekte initiiert, im Rahmen einer Kooperation mit einem Träger wie der Bundeszentrale für politische Bildung werden Unterrichtsmaterialien generiert.	Schüler/innen Lehrer/innen	2020 - 2021
Martin-Gropius-Bau (MGB)	Gropius-Bau Friends	Gropius Bau Friends sind Schnittstelle zwischen Haus, Wachschatz und Besucherinnen und Besucher: sie unterstützen an Schlüsselpositionen im Haus bei Service und Beratung der Besucherinnen und Besucher. In teilnehmender Beobachtung greifen sie Informationen und Anmerkungen der Besucherinnen und Besucher auf und geben ihre Recherche und Beobachtungen an den Gropius Bau weiter. Ihr Wissen über die Institution und ihre Besucherinnen und Besucher fließt in neue Vermittlungsformate und die Arbeit aller Abteilungen des Gropius Bau mit ein	Ansprechpartner als Schnittstelle für Publikum und Haus	2019-2021
JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis	Prävention durch orientierende Peer-to-Peer-Arbeit (PoPPA)	Zur Prävention von islamistischem Extremismus bei Jugendlichen in Deutschland soll das demokratische Werteverständnis durch aktive Medienarbeit gefördert werden. Die Teilnehmer sollen lernen, Informationen zu beurteilen, ihre eigene Argumentationsfähigkeit zu stärken, Diskussionsprozesse in ihrer Peer-Group zu initiieren und ihre Standpunkte in die gesellschaftliche Debatte einzubringen.	Jugendliche	2019 - 2021
Stiftung Genshagen	EUROPAMOBIL: Nicht nur Oberschüler für Europa begeistern	Junge Europäer bereiten sich gemeinsam auf ihren Einsatz an Schulen vor und informieren und begeistern Jugendliche für die europäische Idee.	Schülerinnen und Schüler	jährlich
Kinderfilmprojekte	Vergabe von Produktionsförderungen für Kinderfilme	<u>Produktion:</u> „NACHTWALD“, Fördersumme: 750.000 Euro. „ÜBERFLIEGER 2: DAS GEHEIMNIS DES GROSSEN JUWELS“, Fördersumme: 500.000 Euro. „MORTIMER UND DIE VERSCHWUNDENEN DINGE“, Fördersumme: 30.000 Euro. „PORZELLAN“, Fördersumme: 30.000 Euro. „SCHLAFENDER WALD“, Fördersumme: 24.590 Euro. „ICH HAB KEINE ANGST!“, Fördersumme: 30.000 Euro. <u>Treatment:</u> „ZWEIMAL ELISABETH“ Fördersumme: 8.000 Euro. <u>Drehbuch:</u> „DIE BESTEN TANTENRETTNER DER WELT“, Fördersumme: 30.000 Euro. <u>Projektentwicklung:</u> „MR. RAVIOLI“, Fördersumme: 30.000 Euro.	Kinder	2020 ff.
Stiftung Jüdisches Museum Berlin	Kindermuseum	Die sog. Resthalle - Teil der ehemaligen Blumen Großmarkthalle am Fromet- und Moses-Mendelssohn-Platz 1 - soll für die Zwecke eines Kindermuseums der Stiftung Jüdisches Museum Berlin ertüchtigt werden.  Das Kindermuseum ANOHA - im Mittelpunkt steht die Erzählung der Arche Noah aus der Tora - wird einen niedrigschwelligen, d.h. möglichst unkomplizierten und barrierefreien Zugang zu kultureller Bildung für alle Bevölkerungsgruppen bieten.	Kinder (3-10 Jahre) und ihre Begleitpersonen	2016 - 2020; Eröffnung in 2020 geplant
Stiftung Deutsches Historisches Museum	Freier Eintritt	Die Stiftung Deutsches Historisches Museum gewährt ab dem 01. Juli 2020 freien Eintritt in die Dauerausstellung im Zeughaus. Es besteht somit keine finanzielle Zugangshürde für den museumsbesuch mehr.	Bürgerinnen und Bürger, Touristen, Einkommensschwache, Geschichtsinteressierte	bis 2021
Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland	Zeitzeugenprojekt	Die Online-Plattform der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland sichert systematisch tausende Zeitzeugeninterviews aus den vergangenen Jahrzehnten und bewahrt die persönlichen Schilderungen von historischen Ereignissen für kommende Generationen. Ab 2020 wird ein KI-Projekt zur Emotionserkennung mit dem Fraunhofer-Institut durch die Projektgruppe Digitalisierung in Kultur und Medien bei der BKM gefördert.	Bürgerinnen und Bürger; Schülerinnen und Schüler; Studentinnen und Studenten; Fachwissenschaftler und Fachwissenschaftlerinnen; Multiplikatoren	2017 - bis auf weiteres
Gedenkstätten, Erinnerungsorte und Dokumentationszentren	Jugend erinnert	Im Rahmen des Programms sollen in Deutschland gelegene NS-Gedenkstätten und Dokumentationszentren als maßgebliche Akteure der außerschulischen historisch-politischen Bildungsarbeit im Bereich der Aufarbeitung des Nationalsozialismus dabei unterstützen, für ihre pädagogische Arbeit neue Ansätze und Methoden auszubilden.	Jugendliche	2019-2022
Deutsches Buch- und Schriftmuseum (DBSM) der Deutschen Nationalbibliothek (DNB)	Museum zum Mitmachen	verschiedene Angebote, u.a. Schülerveranstaltungen speziell für Asylbewerber-Gruppen	Asylbewerber uns Asylbewerberinnen, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	jährlich
Deutsches Buch- und Schriftmuseum (DBSM) der Deutschen Nationalbibliothek (DNB)	Unterstützung von seh- und gehörberechtigten Personen	standardmäßiges Angebot - insbes. zu besucherreichen Veranstaltungen wie der Museumsnacht - von Führungen für Sehbehinderte und Gehörlose; hierzu Kooperation mit dem Verband der Gebärdendolmetscher und dem Deutschen Zentrum für barrierefreies Lesen	seh- und gehörberechtigten Personen	jährlich
Deutsches Exilarchiv (DEA) der DNB	Vermittlungsangebote für unterrepräsentiert Zielgruppen	Führungen durch die Dauerausstellung für Geflüchtete im Rahmen eine Sprachkurses, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Hörgeschädigte	Menschen mit Behinderung; Geflüchtete	jährlich
Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte, Detmold	Bi-Kultur_digital	1. Öffnung der Dauerausstellung insbesondere für Jugendliche über neue digitale (Spiel-)Formate (z.B. Escaperoom-Varianten) 2. Ergänzung der Ausstellung durch innovative Formate (digitaler Austauschbereich über die Erfahrungen von Einwanderern, Biography-Station) zwecks Förderung einer multiperspektivischen Meinungsbildung im Umgang mit bikulturellen Themen	insbesondere Jugendliche unter 25 Jahren mit/ohne Migrationshintergrund	2019 - 2022
Denkmal	Freiheits- und Einheitsdenkmal (FED)	„Bürger in Bewegung“, Denkmal zur Erinnerung an Teilung und Wiedervereinigung und zur Würdigung der friedlichen Revolution in der DDR. Begehbare Denkmal für bis zu 1.000 Personen, die das Denkmal in Bewegung setzen können	Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen	k.A.

Stiftung Gedenkstätte Hohenschönhausen, gemeinsames mit der Bundesstiftung Aufarbeitung und der Stiftung Berliner Mauer	koordinierendes Zeitzeugenbüro	gemeinsame Servicestelle, die bundesweit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen des SED-Unrechts z.B. an Schulen und andere Bildungseinrichtungen vermittelt, Online-Portal ( <a href="http://www.ddr-zeitzeuge.de">www.ddr-zeitzeuge.de</a> )	Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen	jährlich
Gedenkstätten	Jugend erinnert - Förderlinie SED-Diktatur	Förderprogramm für Kooperationsprojekte von Aufarbeitungs- und Bildungs-/Jugendeinrichtungen für Netzwerkbildung und neue digitale Bildungsangebote	Kinder und Jugendliche	2019 - 2023
Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW e.V.	Netzwerk Kultur und Inklusion	Die Umsetzung eines umfassenden gesellschaftlichen Inklusionskonzepts bedarf im Kontext der kulturellen Teilhabe einer bundesweit geführten Qualitäts- und Strukturdiskussion, die die regionalen Entwicklungen aufgreift. Einzelne Bundesländer können eine solch breite Diskussion nicht dauerhaft anstoßen. Das Dialog- und Fachforum „Kultur und Inklusion“ mit dem Arbeitsschwerpunkt „Darstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen in den Medien und in künstlerischen Produktionen“ trägt deshalb zu einem bundesweiten Austausch über die Erfahrungen innerhalb der verschiedenen Bereiche des Themenfeldes Kultur und Inklusion bei, um die Entwicklung von Problemlösungen zu erleichtern.	Kultureinrichtungen	2019-2020
Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V.	Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer	Der Kompetenzverbund bietet bundesweit passgenaue Angebote zur diversitätsorientierten Öffnung des Kultursektors und zur Stärkung bisher unterrepräsentierter Akteure. KIWI vereint die Expertise der Bundesakademie Wolfenbüttel, des Bundesverbands NeMO, des Hauses der Kulturen der Welt (HKW), des Netzwerks Junge Ohren e.V. sowie der Stiftung Genshagen. Durch neue und verbesserte Formen der Zusammenarbeit und des Austausches zwischen Kunstschaffenden und Kulturvermittlern, Forschenden, Unternehmenden, Politikerinnen und Politiker, zivilgesellschaftlichen Initiativen und Kultureinrichtungen, soll ein systematisches Konzept der Qualitätsentwicklung und -sicherung auf bundesweiter Ebene geschaffen werden, das Praxis verändert.	Kultureinrichtungen, Bürgerinnen und Bürger	2018-2021
Bundesverband Soziokultur e.V.	Utopolis	Im Rahmen der soziokulturellen Projekte wird es in den Quartieren zahlreiche Aktivitäten geben wie Straßentheater, Ausstellungen, partizipative Kunstprojekte und Filmvorstellungen. So können alle lokalen Akteure ihr Potenzial zur Mitgestaltung der Stadt- und Ortsteilentwicklung wirksam entfalten. Zugleich können auf diese Weise nachhaltige Strukturen für ein lebendiges kulturelles und soziales Miteinander in strukturschwachen Quartieren geschaffen werden. Ziel der ressortübergreifenden Strategie Soziale Stadt ist es, bauliche Investitionen der Städtebauförderung in einem fachübergreifenden Schulterschluss mit Maßnahmen und Programmen anderer Ressorts zu verbinden. Insbesondere in Quartieren mit besonderen Integrationsanforderungen hat ein erheblicher Teil der Bevölkerung bisher wenige oder keine Berührungspunkte zu den Angeboten der Kunst- und Kultureinrichtungen.	soziokulturelle Zentren, Bürgerinnen und Bürger	2018-2023
Deutscher Kulturrat e.V.	Initiative Kulturelle Integration	Die überparteiliche Initiative möchte mit ihren 15 Thesen Wege aufzeigen, wie Zusammenhalt in Vielfalt gelingen kann. Die Thesen sollen Menschen ins Gespräch bringen, Begegnungen schaffen und Vorbehalte abbauen.	Bürgerinnen und Bürger	2018-2021
Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm	"Kulturelle Vielfalt im Donaauraum. Vermittlung/digitale Angebote/int. Netzwerk"	Das Projekt hat das Ziel, digitale und interaktive (dialogische) Angebote zur multiethnischen Geschichte entlang der Donau zu entwickeln und bereitzustellen. Dadurch soll eine lebendige und lebensnahe Vermittlung donauschwäbischer Geschichte an die Nachfolgenerationen der Betroffenen mittels digitaler Angebote (Ansprache von jüngeren Menschen) erreicht werden. Zudem sollen neue neue Besucherschichten, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt und im ländlichen Umfeld von Ulm, erschlossen werden.	Jugendliche	2019-2022
Erich-Kästner-Museum / Dresdner Literaturbüro e.V.	Erich-Kästner-MuseumsMobil	Das Projekt „Erich-Kästner-MuseumsMobil“ will ländliche Gebiete mit einem Museumsbus aufsuchen und so das Werk Kästners in die Fläche tragen. Ziel ist es, die interaktive Auseinandersetzung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern und dabei die ortsspezifischen Besonderheiten zu berücksichtigen. Der Museumsbus besteht aus Leichtbaumodulen, welche haptisch nutzbare, mehrdimensionale Exponate anbietet. Die Ausstellungsmodule können flexibel eingesetzt werden (im Bus, auf öffentlichen Plätzen oder in Räumen). Die physische Beschaffenheit der Module gewährleistet einen barrierefreien Umgang.	Bürgerinnen und Bürger	2019-2021
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen	Entwicklung neuer Vermittlungsangebote in der historisch-politischen Bildung	Das Projekt hat das Ziel, neue Bildungs- und Vermittlungsangebote für Zielgruppen zu entwickeln, die nicht zum angestammten Besucherkreis zählen und soweit unterrepräsentiert sind. In Kooperation mit dem „Zentralverband des Deutschen Handwerks“ (ZDH) sollen insbesondere Berufsschüler und Geflüchtete bis 25 Jahre angesprochen werden. Über den Kooperationspartner „Interreligiöser Dialog - Reinickendorf Ost“ werden Jugendliche mit Migrationshintergrund eingebunden.	Jugendliche	2019-2021
KlangNetz Dresden e.V.	Die Kinderkonferenz	Das Projekt "Die Kinderkonferenz" führt sächsische Kinder verschiedener sozialer und kultureller Herkunft in einem Vorhaben zusammen, das ihnen eine behutsame und kreativ-schöpferische Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Krieg/Flucht/Vertreibung ermöglicht. In drei aufeinanderfolgenden Jahren (2019-2021) und in drei Städten (Dresden, Chemnitz und Görlitz) erarbeiten ca. 1440 sächsische Kinder zwischen 8 und 12 Jahren ein zeitgenössisches Oratorium (frei nach E. Kästners "Konferenz der Tiere") über den Zeitraum von jeweils einem Schuljahr.	Kinder- und Jugendliche	2019-2022
Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin (KBB) Gesellschaft mit beschränkter Haftung - Martin Gropius Bau	Raum für Vermittlung	Das Ziel der Maßnahme besteht in der Erschließung neuer Räume für die kulturelle Vermittlung. Die Maßnahme gliedert sich in zwei Teile: 1. „Raum geben“ (Outreach) und 2. „Raum nehmen“ (Organisationsentwicklung), die von einer Projektkoordination am MGB betreut und mit wechselnden Kooperationspartnern und Experten durchgeführt werden wird.	Bürgerinnen und Bürger	2018-2021

Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg	Der andere Blick	Die Maßnahme will Kinder und Familien mit Migrationshintergrund den Zugang zu den Inhalten des Museums über die Entwicklung eines Audioguides erleichtern. Dafür werden Schüler aus fünf Mittelschulen am Projekt teilnehmen, um ihre Sichtweise auf das Museum einzubringen, die später auch in die Texte des Audioguides einfließen sollen. Dieser soll die Inhalte unabhängig vom kunsthistorischen Kanon und von Highlights in einer adressatengerechten Sprache auch an Erwachsene mit Migrationshintergrund vermitteln.	Bürgerinnen und Bürger	2020-2022
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Intercultural Change Program	Das Projekt hat das Ziel, die diversitätssensible Öffnung der Bundeskunsthalle zu initiieren. Im Zuge der interkulturellen Öffnung im Kulturbereich etablierten sich die sog. drei P's: Publikum, Personal und Programm. Hier setzt das Vorhaben an. Basierend auf dem Konzept des Volontariates als Aus- und Fortbildung von Wissenschaftlern in museumsrelevanten Studienfächern, sollen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ganzheitlich in die entscheidenden Strukturen der Bundeskunsthalle eingebunden werden.	Kultureinrichtungen, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte	2019-2022
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH (KAH)	Verbund Inklusion	KAH sowie die Partnermuseen Deutsches Historisches Museum Berlin, Deutsche Hygiene-Museum Dresden, Klassik Stiftung Weimar, Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf und Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland realisieren anhand praktischer Maßnahmen vor Ort die für die Stärkung der Inklusion notwendigen Prozesse. Dabei sind die einzelnen Maßnahmen strukturell und inhaltlich am jeweiligen Haus ausgerichtet. Gemeinsam mit weiteren assoziierten Partnern (bspw. Betroffenenverbände, Fachplaner, Referenzmuseen etc.) sollen in regelmäßigen Treffen der Verbundpartner zukunftsweisende und übertragbare Ansätze sowie die notwendigen Ressourcen für inklusive Planungen an Museen allgemein und Transfereffekte erarbeitet werden.	Museen	2018-2022
Stiftung Berliner Mauer	Qualifizierung neuer Guides an der Stiftung Berliner Mauer	Die Maßnahme will modellhaft zwischen 12-20 Menschen mit Migrationshintergrund und/oder People of Color als Guides ausbilden und qualifizieren. So soll eine nachhaltige Diversifizierung bei Programm und Personal der Stiftung verwirklicht werden. Dazu soll ein Curriculum erarbeitet werden, welches die marginalisierten Perspektiven auf die Themen Mauer und Teilung sichtbar macht und die Inhalte erweitert.	Menschen mit Migrationshintergrund	2019-2021
Stiftung Brandenburger Tor der Landesbank Berlin Holding AG	Max bei Martin	Das Projekt „Max bei Martin“ will jungen Menschen die kuratorische Praxis der Kunst- und Ausstellungswelt näher bringen und wird in Kooperation mit dem Martin-Gropius-Bau (MGB) realisiert. Über ein Schuljahr kommen Schülerinnen und Schüler regelmäßig in den MGB und blicken hinter die Kulissen dieser BKM-geförderten Kultureinrichtung. Sie lernen die Abläufe, Prozesse und Berufsbilder des Ausstellungshauses mit dem Ziel kennen, am Ende selbst eine Ausstellung ihrer eigenen Kunstwerke im MGB zu kuratieren.	Jugendliche	2018-2021
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Weg und hin: Museen erweitern ihre Wirkungsbereiche	Im Rahmen des Projekts werden unter zwei verschiedenen Themenstellungen mobile Versionen des Think-Tanks entwickelt, die in Zusammenarbeit mit bis zu 70 Schulklassen ländlicher Räume erprobt werden. Die neuen didaktischen Werkzeuge/Materialien kommen im Rahmen der Projektarbeit in Schulen in den Einsatz. Sie liefern neue Impulse für kulturelle Bildungsarbeit vor Ort. Zudem bereiten sie die Schüler auf einen Projekttag auf der Museumsinsel vor. Den Schülerinnen und Schülern wird ein kostenloser Transfer zur Museumsinsel ermöglicht, um Mobilitätseinschränkungen entgegenzuwirken.	Jugendliche	2019-2021
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Ausnahmen sind hier die Regel! Inklusiv Bildungsarbeit auf der Museumsinsel	Ziel der Maßnahme ist, den bereits begonnen Umsetzungsprozess der inklusiven Bildungsarbeit bei den Staatlichen Museen zu Berlin weiter voranzubringen, inhaltlich zu stärken und evidenter zu gestalten. Umgesetzt werden soll dies in modellhaften Kooperationsprojekten mit inklusiven Schulen und einem „Experimentierfeld“ für Expertinnen. Die gleichberechtigte und kreative Zusammenarbeit von Akteurinnen und Akteuren aus Museen, Bildungseinrichtungen, Kunst und Kultur sowie Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen soll so erprobt und reflektiert werden. Gemeinsam sollen Handlungsräume und Handlungsformen inklusiver Bildung für die Staatlichen Museen zu Berlin entwickelt werden, die im formalen sowie non-formalen Bereich wirksam werden. Zudem sollen notwendige strukturelle Veränderungsprozesse aufgezeigt und angestoßen werden.	Akteurinnen und Akteure aus Kultur- und Bildungseinrichtungen; Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen	2019-2021
Stiftung Preußischer Kulturbesitz	Gemeinsame Vergangenheit - gemeinsame Zukunft	Ziel des Projekts ist es, gesellschaftliche Gruppen gegen extremistische Strömungen zu stärken. So sollen in Schulen, Vereinen, Gemeinden und kulturellen Einrichtungen Impulse für interkulturelle Kompetenz, reflektierte Selbst- und Fremdbilder gegeben werden. Inhaltlich vermittelt das Programm, dass transregional verknüpfte, multi-ethnische und multi-religiöse Gesellschaften keine Gefährdung, sondern eine Bereicherung der eigenen kulturellen Identität darstellt. Kunst und Kulturgeschichte dient als Vehikel, um gesellschaftspolitisch relevante Themen aufzugreifen und zu diskutieren.	Akteure verschiedener gesellschaftl. Gruppen wie Schulen, Moscheegemeinden, Vereine	2018-2021
Westpreußisches Landesmuseum	Ausbau und Stärkung der musealen Vermittlungsangebote	Das Projekt hat das Ziel, einen neuen Bereich für Museumspädagogik auszubauen. Auf Grundlage einer von der BKM geförderten Vor-Ort-Beratung durch die Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel soll das Musterprojekt „Entwurzelt - Wohin? Migration und Integration“ entwickelt werden. Dieses soll neue strategische und methodische Ansätze erproben, um neue Zielgruppen zu erschließen - insbesondere Personen unter 25 Jahren/mit Migrationshintergrund/mit Behinderung. Es soll mit Schülerinnen und Schülern aller weiterführenden Schulen durchgeführt werden können. Die Ergebnisse der Maßnahme sollen zudem weiteren Einrichtungen des Bereichs § 96 BVFG zur Verfügung gestellt werden	Jugendliche	2019-2021